

**Bittere 1:10-Niederlage gegen Curslack-Neuengamme**

# Lurup verteilte Gastgeschenke am laufenden Band

Im vorletzten Punktspiel bei Altona 93 freute sich Lurups leidgeprüfter Trainer Norman Köhlitz darüber, dass seine Mannschaft wenigstens eine Halbzeit einmal ohne Gegentore geblieben war. Und da am Freitag vor dem Heimspiel gegen Curslack-Neuengamme „ausgezeichnet trainiert“ wurde, betrat Köhlitz den Platz an der Flurstraße in optimistischer Stimmung. Aber schon nach zwei Minuten erhielt die Hoffnung einen Dämpfer, denn Gäste-Verteidiger Spiwak nutzte die erste Unsicherheit in der Luruper Abwehr zur 1:0-Führung aus. Marcel von Hacht in der 20. und Christoph Hamel in der 23. Minute schraubten das Ergebnis auf 3:0. Dabei war kein Treffer herausgespielt worden sondern entsprang leichtfertigen Luruper Gastgeschenken. Die Gäste setzten Lurup weiter unter Druck. Am Ende verlor die Köhlitz-Mannschaft mit 1:10 erstmals zweistellig.

Unterbrochen wurde das fröhliche Scheibenschießen von Curslack-Neuengamme nur durch das erste Luruper Feldtor in der laufenden Saison. Mohamed Affo in der 29. Minute eine Steilvorlage auf und schützte in einem Sololauf zwei Gegenspieler ab und schoss am herauslaufenden Gästetorwart Babuschkin vorbei ins Netz. Affo und seine Mitspieler bejubelten den Treffer wie einen Sieg. Aber schon vier Minuten später stellte



**Schoss Lurups erstes Feldtor: Mohamed Affo**



**Markus Appiagyeyi am Ball**



**Solch kraftvolle Aktionen sind noch zu selten**

von Hacht den alten Abstand wieder her. Lurup hatte dann

nur noch eine Torchance durch Schaffi Karimi in der 42. Minute,

als er allein vor dem Gäste-Torwart den Ball nicht über die Linie zu bringen vermochte. „Das musste eigentlich unser zweites Tor sein“, meinte Norman Köhlitz, „dann hätte das Spiel einen anderen Verlauf genommen.“

In der Pause gab es Diskussionen in der Luruper Kabine. „Das hat keinen Zweck“, meinte Norman Köhlitz, „auf dem Platz müsst ihr miteinander reden.“ Aber im Spiel agierten die Luruper wie die Akteure eines Stummfilms. „So werden wir keine Mannschaft“, ergänzte der Trainer. Dabei gab es im Spiel nach vorn durchaus einige sehenswerte Spielzüge. Doch hinten stimmte so gut wie nichts. So konnte auch Torwart Michael Glamann nicht glänzen. Er wurde von seinen Vorderleuten regelrecht allein gelassen. Allerdings musste Lurups Trainer mit Robert Meyer, Oguz Ünavar, Weijs Karimi und Sven Mellies auf vier Stammspieler verzichten, aber das passiert auch anderen Mannschaften.

Nächster Punktspielgegner Lurups ist am 10. Oktober auswärts Tabellenführer BU, der sich am letzten Spieltag mit 1:0 beim FC Süderelbe durchsetzte. SV Lurup: Glamann, Ben Dahsen, Adwubi, Kwakye, Ulug, Mehdizadeh, Belkhodja (ab 73. Min. Mehdaiyese), Appiagyeyi (ab 63. Min. Tunc), Schafi Karini, Yalcin, Affo. **Wi.**